



UETLIBERG-VEREIN
Postfach 8273
8036 Zürich
www.uetlibergverein.ch

JAHRESBERICHT 2006/2007

Liebe Mitglieder des Uetlibergvereins
Sehr geehrte Damen und Herren

In der Stadt Zürich würde man sagen. „Wir leben Uetliberg“. Das ist es, was in besonderer Weise meine Vorstandskolleginnen und –kollegen kennzeichnet. Es gibt keine Woche, in welcher sie nicht in irgendeiner Weise mit dem Uetliberg, auch im Rahmen des Uetlibergvereins, zu tun haben.

Ganz besonders galt es für unseren neuen Kassier, Hans-Ruedi Metzger, das Mutationswesen neu zu organisieren. Pia Keist leistete viele Stunden Arbeit, bis unsere neue Homepage ins Netz gestellt werden konnte. Ein grosser Verein, der auch öffentlich wahrgenommen werden will und soll, braucht heute unbedingt einen erstklassigen Auftritt im Internet.

Fredy Lienhard schlug sich immer wieder mit Behörden herum, um auch unsere Meinungen rund um das neue Uetlibergkonzept einzubringen. Die Meinungen gingen zwischen den verschiedenen Teilnehmern in einzelnen Punkten recht weit auseinander. Insbesondere wird sich zeigen, wie sich bei der Umsetzung Theorie und Praxis begegnen werden.

Susi Vetsch wiederum ist immer und überall da, wenn es etwas zu erledigen gibt, wenn ein Bericht geschrieben werden soll, wenn Mitgliederanlässe durchgeführt werden.

All dies geschieht ohne jegliche Entschädigung, nach der Arbeit!

All dies sind keine Selbstverständlichkeiten – immer wieder erhält man sich auch die Grenzen der Belastung vorgezeigt, umso höher ist der Einsatz aller Vorstandsmitglieder zu würdigen.

Der Uetliberg-Verein hat in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Ferienpass am 19. Juli 2006 eine interessante Waldführung am Uetliberg durchgeführt. Das Thema der Führung war die Mammutbaumallee oberhalb der SZU-Haltestelle Ringlikon. Die Exkursion dauerte einen Nachmittag. Teilgenommen haben 20 Kinder, zwischen acht und zwölf Jahren und sieben Erwachsene. Nach der kurzen und herzlichen Begrüssung durch Frau Pia Keist und nach einer kleinen Vorstellungsrunde ging es los mit der Waldführung. Die Kinder und die Erwachsenen staunten nicht schlecht über die Grösse der noch jungen Mammutbäume. Im Alter von nur neun Jahren sind sie schon ca. fünf Meter hoch und haben einen beträchtlichen Stammdurchmesser.

Am 22. August 2006 lud der Vorstand in Anlehnung an Anregungen einiger unserer Mitglieder zu einer besonderen Wanderung ein: unter der Führung unseres langjährigen Mitgliedes Emil Bosshard, selber wohnhaft in Ringlikon, kamen sage und schreiben rund 60 Personen in den Genuss, auf den Spuren der Vergangenheit zum

Uetliberg hoch zu spazieren. Immer wieder verweilten wir an speziellen Orten und hörten gespannt den Geschichten und Erzählungen zu.

Alle spürten schnell, dass sich Emil Bosshard mit Herzblut mit der Geschichte vom Uetliberg auseinandergesetzt hat und dies auch immer noch tut. Seine Ausführungen gaben Aufschluss über interessantes in der Vergangenheit. So sahen wohl nicht wenige selbst die ehemalige Burganlage plastisch vor ihrem geistigen Auge.

Aufgrund des Vortrages wurde dem Vorstand von einer Teilnehmerin ein paar Tage später das Gedicht vom Pulverhaus übergeben. Eine absolute Rarität.

Am 28. Oktober 2006 schliesslich organisierte der Vorstand wieder einmal eine sogenannte Wald-Putzete auf dem Uetliberg. Bei milden Herbst-Temperaturen starteten insgesamt 4 Gruppen von der SZU-Station Ringlikon aus. Die Aktion wurde auch durch viele Kinder und erwachsene Begleitpersonen mitgetragen. Ich danke allen Mitgliedern und Sympathisanten ausdrücklich für die tatkräftige Hilfe. Besonderer Dank gebührt aber auch dem ETH-Forstbetrieb, der diese Aktion tatkräftig unterstützte und die Rayon-Einteilung sowie das Einsammeln des zusammen getragenen Abfalls organisierte. Zusammen mit zwei Forstlehrlingen übernahmen die Mitarbeiter des Forstbetriebes Aufräumarbeiten in steileren Hängen. Auch unmittelbar unterhalb des Uto-Kulms hat eine freiwillige Gruppe von Helferinnen und Helfern eine grosse Räumaktion durchgeführt. Überall wurden insbesondere viele leere Glas- und Petflaschen sowie Papier gesammelt. Es erstaunt schon, wie viele Menschen sich um den Uetliberg sorgen, aber gleichzeitig gedankenlos und gleichgültig Unmengen von Abfall mitten im Wald entsorgen. Im Anschluss an die Putzete offerierte das Hotel Restaurant Uto-Kulm allen Helferinnen und Helfern einen schmackhaften Imbiss. Auch hierfür danke ich im Namen des Vorstandes und unserer Helfer ganz herzlich.

Die Arbeit wird unserem Verein auch in den nächsten Jahren nicht ausgehen. Gerne nehmen wir auch Ideen von Mitgliedern auf – es muss aber immer wieder bedacht werden, dass Beruf und ehrenamtliche Tätigkeiten immer schwieriger unter einen Hut gebracht werden können.

Diese Tatsache spüre nicht zuletzt ich selbst. Die gestiegene berufliche Belastung, sowohl zeitlich durch viele Auslandsreisen als auch mental, verbunden mit dem erhöhten zeitlichen politischen Aufwand, bedingt durch eine sehr aufwändige Kommissionsarbeit, lassen kaum mehr Platz für eine seriöse Arbeit in anderen Funktionen.

Aus heutiger Sicht werde ich das Präsidium des Uetlibergvereins deshalb in einem Jahr leider niederlegen müssen. Unser Verein wird in den nächsten Jahren wahrscheinlich sehr viel mehr Arbeit und Zeit im Umgang mit Behörden und Medien einplanen müssen. Dafür braucht es insbesondere einen Präsidenten oder eine Präsidentin, welche auch kurzfristig abkömmlich sind.

Zürich, 8. Mai 2007

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Präsident

Roger Liebi